

ZUHAUSE

Endlich

Das Magazin der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

UKBS
Ihr guter Nachbar



Seite 4 und 5

**Wir machen unsere
Häuser fit für die Zukunft!**

Warum die Dekarbonisierung
unserer Gebäude so wichtig ist.

Ausgabe 40 // November 2025

Seite 22

**Weihnachtszauber
Schloss Bückeburg**
Jetzt anmelden - ein Tag voller
Glanz, Lichter und Zirkusmagie.

Jubiläen, neue Gesichter und ein starkes Team – gemeinsam bei der UKBS

Bei der UKBS gibt es in diesem Jahr gleich mehrere schöne Anlässe, um gemeinsam zu feiern und Danke zu sagen. Denn unsere Stärke liegt nicht nur in unseren Gebäuden, sondern vor allem in den Menschen, die täglich dafür sorgen, dass bei uns alles rund läuft.



(r.) Ulrich Schock

30 Jahre Engagement – Danke, Uli Schock!

Am 1. Mai 2025 feierte unser lieber Kollege Uli Schock sein 30-jähriges Firmenjubiläum bei der UKBS. Seit drei Jahrzehnten ist er Teil unseres Teams Bauen und Projektmanagement und hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte begleitet – von Wohngebäuden bis hin zu Kindertagesstätten.



(l.) Dirk Westhoff

Herzlichen Glückwunsch und Dank für 25 Jahre, Dirk Westhoff!

Ein weiteres rundes Jubiläum durften wir ebenfalls feiern: Unser Kollege Dirk Westhoff blickt auf 25 Jahre UKBS zurück! Seit einem Vierteljahrhundert ist er ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft – engagiert, zuverlässig und immer mit einem Lächeln dabei.

25 Jahre Know-how – Herzlichen Glückwunsch, Thomas Schewior!

Nur wenige Monate später, am 1. September 2025, durfte Thomas Schewior sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Eine beeindruckende Zeit, in der er unzählige Herausforderungen gemeistert und einen reichen Erfahrungsschatz aufgebaut hat. Wer Thomas kennt, weiß: Er hat auf fast jede Frage eine Antwort – und für fast jedes technische Problem eine Lösung.



(l.) Thomas Schewior

10 Jahre Treue und zwei neue Gesichter im Team

Auch Lisa Flegel aus dem Wohnungsmanagement konnte in diesem Jahr auf eine runde Zahl blicken: Am 1. August 2025 feierte sie ihr 10-jähriges Jubiläum bei der UKBS.

Ihre Karriere begann einst mit der Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserem Haus – und bis heute ist sie ein fester, geschätzter Bestandteil unseres Teams.

Doch nicht nur Jubiläen, sondern auch Neuanfänge wurden gefeiert: Im Sommer startete Jolina Eisleben ihre Ausbildung zur Immobilienkauf-



(v.l.) Jolina Eisleben, Finja Heimsath und Lisa Flegel (Fotos: M. Heimsath)

frau bei uns. Liebe Jolina, wir wünschen dir einen tollen Start, spannende Einblicke und viel Freude bei deiner Ausbildung.

Was für Jolina gerade beginnt, hat Finja Heimsath bereits erfolgreich abgeschlossen. Die gelernte Immobilienkauffrau unterstützt seit einigen Wochen unser Wohnungsmanagement in den Bereichen Bewirtschaftung und Kundenservice. Mit ihrer offenen Art, ihrem Fachwissen und viel Freude an der Arbeit ist sie bereits jetzt eine echte Verstärkung.

Ein starkes Team – mit Erfahrung, Herz und Zukunft

Unser Geschäftsführer Matthias Fischer überbrachte allen Jubilaren die Glückwünsche persönlich und bedankte sich für die langjährige Treue und hervorragende Arbeit. Auch das gesamte Team gratulierte herzlich und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit. Die Neuzugänge wurden ebenfalls persönlich begrüßt und Matthias Fischer wünschte ihnen einen guten Start im Team der UKBS.

Langjährige Erfahrung, frischer Wind und echtes Miteinander – genau das macht die UKBS aus. Jeder und jede trägt dazu bei, dass unsere Mieter*innen sich auf verlässlichen Service, Kompetenz und persönliche Betreuung verlassen können. Wir sagen Danke an alle Jubilar*innen und an unsere neuen Kolleginnen und an alle Kolleg*innen – für ihr Engagement und ihren Teamgeist.



Matthias Fischer,
Geschäftsführer der UKBS

Liebe Mieter*innen der UKBS,

der November ist für viele von uns eine Zeit der Ruhe und des Rückblicks – und auch bei uns im Unternehmen nutzen wir diese Wochen, um Bilanz zu ziehen und nach vorn zu schauen. 2025 war für die Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft ein Jahr voller Bewegung: Wir haben wichtige Weichen gestellt, um unseren Gebäudebestand fit für die Zukunft zu machen.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über unser großes Dekarbonisierungsprojekt, das wir Schritt für Schritt umsetzen. Dabei geht es nicht nur um Technik oder Zahlen, sondern um Verantwortung – für das Klima, für unsere Stadt und natürlich für Sie, unsere Mieter*innen. Mit moderner Software und viel Engagement arbeiten unsere Teams daran, jedes Gebäude genau zu erfassen und energetisch zu bewerten. So können wir künftig gezielt modernisieren, Energie sparen und die Wohnqualität langfristig sichern.

Mir ist wichtig zu betonen: Diese Veränderungen geschehen mit Augenmaß und im Dialog. Wenn unsere Mitarbeitenden Häuser begutachten oder fotografieren, geschieht das sorgfältig und mit Respekt. Wir wollen verstehen, was unsere Gebäude können – und wo sie Unterstützung brauchen.

Doch der November ist nicht nur Planungszeit, sondern auch eine Zeit des Miteinanders. Deshalb freue ich mich besonders, dass unsere traditionelle Weihnachtsfahrt in diesem Jahr wieder stattfindet. Am 3. Dezember geht es zum „Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg“ – eine wunderschöne Gelegenheit, gemeinsam in festliche Stimmung zu kommen und einfach einen besonderen Tag zu genießen. Anmeldungen sind noch möglich, und ich lade Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Adventszeit, Gesundheit, viele gemütliche Stunden zu Hause und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

M. Fischer

Außerdem in dieser Ausgabe:

Wir machen unsere Häuser fit für die Zukunft

Mehr Schutz mit den richtigen Versicherungen

Weihnachtsfahrt Bückeburg

Abfall richtig trennen

UKBS-Rückblick

„Wir machen unsere Häuser fit für die Zukunft“



Foto: UKBS/Michael Hemsath

Warum die Dekarbonisierung für unseren Gebäudebestand so wichtig ist

Ein Gespräch mit UKBS-Architekt und Prokurist Martin Kolander

In den letzten Monaten sehen viele Mieter*innen Mitarbeitende der UKBS, die Häuser begutachten und fotografieren. Warum das geschieht und was hinter dem Begriff „Dekarbonisierung“ steckt, erklärt unser Architekt und Prokurist Martin Kolander im Gespräch mit dem Mietermagazin.

Herr Kolander, viele Mieter*innen wundern sich, warum ihre Häuser fotografiert und begutachtet werden. Was steckt dahinter?

Martin Kolander: „Ganz einfach: Wir wollen unsere Gebäude „fit für die Zukunft“ machen. Dafür müssen wir wissen, in welchem Zustand sie sind – wie ein Arzt, der vor einer Behandlung eine Untersuchung durchführt. Ziel ist die sogenannte Dekarbonisierung – also die Verringerung des CO₂-Ausstoßes durch energieeffiziente Modernisierung. Damit das gelingt, brauchen wir genaue Informationen: Welche Heizungen sind eingebaut? Wie ist die Fassade gedämmt? Welche Fenster sind vorhanden? Fotos helfen uns, das zu dokumentieren.“

„Dekarbonisierung“ klingt sehr technisch. Können Sie unseren Mieter*innen das etwas einfacher erklären?

„Natürlich. Dekarbonisierung bedeutet, dass wir in Zukunft deutlich weniger fossile Brennstoffe wie Gas oder Öl verbrauchen. Wir ersetzen sie durch erneuerbare Energien und senken gleichzeitig den Energiebedarf der Gebäude. Das geht zum Beispiel durch bessere Dämmung, moderne Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Photovoltaikanlagen auf dem Dach bzw. an den Außenwänden. Dadurch stoßen unsere Häuser weniger CO₂ aus – das ist gut für die Umwelt und langfristig auch für die Nebenkosten unserer Mieterschaft.“



Architekt Martin Kolander,
Prokurist bei der UKBS

Was haben die Mieter*innen davon?

„Sehr viel! Eine gute Dämmung sorgt für gleichmäßig warme Räume, es zieht weniger, und die Luftqualität verbessert sich. Außerdem werden Heizkosten langfristig stabiler. Auch der Wohnkomfort steigt – die Wohnungen sind moderner, sicherer und oft leiser.“

Und die Fotos – was genau wird fotografiert?

„Nur das, was für die Planung wichtig ist: Fassaden, Dächer, Keller, Heizungsanlagen. Innenräume werden nur dann aufgenommen, wenn es sich um Gemeinschaftsbereiche handelt oder die Bewohner ausdrücklich zustimmen. Niemand muss sich Sorgen machen – persönliche Bereiche bleiben privat.“

Wie werden die Fotos gespeichert?

„Sicher und ausschließlich für unsere Planungsarbeit. Nur autorisierte Personen können sie einsehen, sie werden nicht veröffentlicht oder weitergegeben. Datenschutz ist uns sehr wichtig – das gilt für Fotos genauso wie für alle anderen Daten.“

Warum ist die Dekarbonisierung überhaupt notwendig?

„Deutschland hat sich gesetzlich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu sein. Das steht im Bundes-Klimaschutzgesetz. Das bedeutet: Wir dürfen dann nur noch so viel CO₂ ausstoßen, wie wieder aufgenommen werden kann.“

Der Gebäudektor verursacht rund ein Drittel aller Emissionen – deshalb müssen wir dort besonders handeln. Auch wir als kommunales Wohnungsunternehmen tragen Verantwortung: Wir wollen unsere Gebäude so modernisieren, dass sie klimafreundlich, wirtschaftlich und bezahlbar bleiben. Je früher wir damit anfangen, desto besser können wir die Veränderungen sozialverträglich gestalten – mit Augenmaß und Rücksicht auf unsere Mieter*innen.“



Was bedeutet klimaneutral bis 2045?

Deutschland hat sich im Klimaschutzgesetz verpflichtet, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden.

Das heißt: Es soll nur noch so viel CO₂ ausgestoßen werden, wie gleichzeitig durch Wälder oder technische Verfahren wieder aufgenommen werden kann. Damit das gelingt, müssen alle Bereiche – Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und besonders Gebäude – ihren Energieverbrauch senken und auf erneuerbare Energien umsteigen.

Für Wohnhäuser bedeutet das: Weniger Öl und Gas, bessere Dämmung, moderne Heizzentralen und mehr Strom aus Sonne oder Umweltwärme. So schützen wir das Klima – und sorgen dafür, dass auch kommende Generationen in einer lebenswerten und gesunden Umgebung wohnen können.

Wie läuft die Begutachtung ab?

„Wir informieren alle Mieter*innen schriftlich, bevor jemand kommt. Unsere Mitarbeitenden tragen Dienstausweise und kündigen sich an. Für Außenaufnahmen ist meist kein Zutritt zur Wohnung nötig. Wenn doch, stimmen wir das vorher ab.“

Und wenn später gebaut wird?

„Ja, manche Maßnahmen – etwa neue Fenster oder Fassadendämmung – bringen natürlich vorübergehend Arbeiten mit sich. Wir versuchen, das so schonend wie möglich zu planen und informieren immer rechtzeitig.“

Und die Kosten?

„Viele Modernisierungen werden durch staatliche Förderprogramme unterstützt. Wir prüfen immer, wie wir die Belastung für die Mieterinnen und Mieter gering halten können. Gleichzeitig sinken durch die Verbesserungen langfristig die Energie- und Heizkosten.“

Herr Kolander, was ist Ihr persönliches Fazit?

„Unser Dekarbonisierungsprojekt ist das umfangreichste, das wir je umgesetzt haben. Mithilfe einer neuen Software erstellen wir für jedes Gebäude einen digitalen Zwilling – also ein genaues, virtuelles Abbild des baulichen Zustands. Dabei werden ausschließlich technische Gebäudedaten erfasst, keine persönlichen Verbrauchsdaten. Uns ist wichtig zu verstehen, was unsere Gebäude aus eigener Kraft leisten können, bevor wir Modernisierungen planen.“

Bis zum Sommer 2026 wollen wir alle Gebäude vollständig erfasst haben. Auf dieser Grundlage können wir anschließend eine übergreifende Strategie für den gesamten Bestand entwickeln – mit klaren, nachvollziehbaren Schritten zur CO₂-Reduzierung.

Dekarbonisierung ist für uns kein Modewort, sondern eine Verantwortung gegenüber der Zukunft. Wenn wir unsere Gebäude modernisieren, schützen wir das Klima, erhalten den Wert der Wohnungen und sichern langfristig bezahlbaren Wohnraum in unserer Region. Und genau das ist unser Auftrag als Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft.“

Richtfest am Auenpark in Selm

Am 1. September feierten wir gemeinsam mit dem Ratinger Projektentwickler WILMA das Richtfest für fünf neue Mehrfamilienhäuser am Auenpark in Selm. Auf dem rund 6.100 m² großen Areal entstehen 61 moderne Wohnungen mit Größen zwischen 54 und 126 m².



Neben Landrat und UKBS-Aufsichtsratsvorsitzendem Mario Löhr waren auch Geschäftsführer Matthias Fischer, Selms Bürgermeister Thomas Orlowski sowie WILMA-Geschäftsführer Stefan van Dick anwesend, um den Richtkranz zu setzen und dem Projekt ihren Segen zu geben. (Foto: UKBS)

„Der Baufortschritt freut uns sehr – bezahlbarer Wohnraum wird hier dringend gebraucht“, betonte Landrat Löhr. „Mit über 50 % geförderten Wohnungen schaffen wir hier ein soziales und nachhaltiges Wohnangebot. Dank des EH 40-Effizienzstandards profitieren die künftigen Bewohner*innen von umweltfreundlicher und kosten-günstiger Energie.“

Bürgermeister Orlowski dankte der UKBS für ihr Engagement: Nach dem Lutherquartier entstehe nun ein weiteres wichtiges Wohnprojekt für Selm.

Zwei der fünf Häuser sollen Anfang 2026 fertiggestellt werden, die übrigen folgen im Spätsommer desselben Jahres.



Zukunftsweisende Technik lockt WDR Lokalzeit zum Solarhaus

Wie innovatives Wohnen aussehen kann, zeigt das Solarhaus der UKBS in Kamen auf eindrucksvolle Weise. Das Gebäude steht für nachhaltige Energiegewinnung und modernes Wohnen zugleich – denn hier wird mit Eis geheizt!

Das Prinzip ist so faszinierend wie effizient: Mithilfe eines sogenannten Eisspeichers wird die beim Gefrieren und Schmelzen von Wasser entstehende Energie genutzt, um das Haus im Winter zu heizen und im Sommer zu kühlen. Unterstützt wird dieses System durch Solarkollektoren auf dem Dach, die Sonnenenergie in Wärme umwandeln. So entsteht ein nahezu klimaneutrales Energiekonzept, das Ressourcen schont und die Umwelt entlastet.

Diese zukunftsweisende Technik hat auch die Aufmerksamkeit der Medien geweckt. Am 09.07.2025 berichtete der WDR in der „Lokalzeit aus Dortmund“ über das Solarhaus in Kamen. Der sehenswerte Beitrag gibt spannende Einblicke in das Konzept und zeigt, wie innovativ und nachhaltig Wohnen bei der UKBS sein kann.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mieter*innen, die den WDR-Redakteur*innen offen begegnet sind und mit ihren Interviews und Einblicken den Beitrag bereichert haben. Durch ihr Engagement konnten wir gemeinsam zeigen, wie nachhaltiges Wohnen heute schon aussehen kann – mitten in Kamen.

Der Beitrag ist noch bis zum 09.07.2027 in der Mediathek des WDR abrufbar – hier geht's direkt zum Link:



Oder Sie suchen einfach online nach: „WDR – Heizen mit Eis“.

Moderner, übersichtlicher, serviceorientiert – der neue Internetauftritt der UKBS

**MIETEN • WOHNEN • LEBEN
INNOVATIV • BEZAHLBAR**



Foto: UKBS/Michael Heimsath

Viele unserer Mieter*innen haben es bestimmt schon bemerkt: Die UKBS präsentiert sich seit Kurzem mit einem neu gestalteten Internetauftritt unter www.ukbs.de. Die neue Website überzeugt mit einem

modernen Design, klarer Struktur und vielen praktischen Funktionen, die das digitale Serviceangebot für unsere Mieter*innen deutlich erweitern.

Klar, modern und mobilfreundlich. Der neue Auftritt ist übersichtlich aufgebaut und passt sich automatisch an alle Endgeräte an – ob Smartphone, Tablet oder PC. So können Informationen rund ums Wohnen bei der UKBS jederzeit bequem abgerufen werden.

Alles auf einen Klick: Wohnen, Service, Projekte

Über die Hauptnavigation gelangen Besucher*innen direkt zu wichtigen Bereichen wie Mieten, Mieterservice, Projekte, Karriere oder Downloads. Besonders hilfreich: Aktuelle Wohnungsangebote sind prominent

platziert, ebenso wie Formulare und Kontaktmöglichkeiten.

Unter „Projekte“ erfahren Interessierte mehr über aktuelle Bauvorhaben und innovative Konzepte – etwa das nachhaltige Solarhaus in Kamen, das mit Eis heizt.

Angebote für verschiedene Lebensphasen

Die neue Seite hebt hervor, dass die UKBS für unterschiedliche Zielgruppen passende Wohnangebote bereithält – vom günstigen Wohnraum für Auszubildende und Studierende (mit 15 % Mietrabatt) bis hin zu barriere-

freiem Wohnen und Serviceangeboten für Senior*innen.

Transparent und informativ

Auch die Unternehmensstruktur und Philosophie werden klar dargestellt: Die UKBS informiert über ihre Gesellschafter, den Bestand von Wohnungen und Stellplätzen sowie über ihr soziales Engagement für bezahlbaren Wohnraum im Kreis Unna. Mit dem neuen Internetauftritt zeigt die UKBS, dass moderner Service und persönliche Nähe kein Widerspruch sind – digital erreichbar, lokal verbunden und immer im Dienst ihrer Mieter*innen.

Ein Ort der Begegnung feiert Geburtstag

Seit 8 Jahren ist das Dorfcafé „Buntes Sofa“ im Herzen von Fröndenberg-Ardey ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Was einst als kleine Initiative engagierter Ehrenamtlicher mit Unterstützung der UKBS begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Dorflebens entwickelt. Im „Bunten Sofa“ wird nicht nur Kaffee getrunken – hier wird Gemeinschaft gelebt. Ob beim Frühstückstreff, beim Spielenachmittag

oder bei kleinen Konzerten: Das Café bietet Raum für Begegnungen, Gespräche und gute Laune. Besonders geschätzt wird die gemütliche Atmosphäre, die dem Café seinen Namen verleiht – bunt, herlich und einladend. Zum 8-jährigen Bestehen sagen wir herzlichen Glückwunsch und danken allen, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrem Lächeln dazu beitragen, dass das „Bunte Sofa“ weiterhin ein Ort bleibt, an dem man sich einfach wohlfühlt.



Als Dank für die Unterstützung erhielten wir durch Birgit Fuchs (links) und Gerda Röhrmann im Namen des Dorfcafés eine umwerfend köstliche Cappuccino-Torte.



Richtig trennen – gemeinsam für eine saubere Umwelt

Warum Mülltrennung so wichtig ist

Foto: Jobakashii/alamy.de

Ob zu Hause, im Garten oder beim Spaziergang: Wir alle merken, wie viel Abfall im Alltag anfällt. Umso wichtiger ist es, den Müll richtig zu trennen – denn das schont die Umwelt, spart Energie und hilft, die Entsorgungsgebühren niedrig zu halten.

Die richtige Mülltrennung sorgt dafür, dass Wertstoffe wiederverwendet werden können und weniger Restmüll verbrannt werden muss. Wenn allerdings zu viel Falsches in den Tonnen landet, steigen die Sortier- und Entsorgungskosten – und damit auch die Gebühren. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick, was wohin gehört.

Wenn falsche Trennung teuer wird

Leider kommt es immer wieder vor, dass einzelne Mieter*innen aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit ihren Restmüll in die Biotonne oder Wertstofftonne werfen. Doch das bleibt nicht ohne Folgen: Was zunächst nach einer Kleinigkeit aussieht, geht am Ende auf Kosten aller im Haus.

Spätestens beim Blick auf die jährliche Betriebskostenabrechnung wird klar: Auch diejenigen, die ihren Müll sorgfältig trennen, müssen durch hö-

here Müllgebühren mitzahlen. Ärger im Mietshaus ist dann vorprogrammiert.

Die zuständigen Behörden beobachten seit einiger Zeit, dass sich immer mehr Störstoffe – also falsch entsorgte Abfälle – in den grünen und gelben Tonnen finden. Beispiele sind Plastiktüten im Bioabfall, Windeln oder

Glasflaschen in der Wertstofftonne.

Das macht echte Probleme:

Biomüll, der mit Restmüll vermischt ist, kann nicht mehr zum Kompostwerk gebracht werden. Stattdessen muss er wie normaler Restmüll verbrannt werden – das verursacht zusätzliche Kosten, die letztlich alle Gebührenzahler tragen müssen.

Gelbe Tonne

Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen



Hier gehören alle Verpackungen mit dem Grünen Punkt hinein, also z. B.:

- Plastikflaschen (ohne Pfand), Becher, Folien
- Dosen, Aluschalen, Deckel
- Getränkekartons (Milch, Saft)

Wichtig: Bitte alles leer, aber nicht gespült einwerfen. Keine Essensreste, keine Spielzeuge, keine Elektrogeräte!

Der häufigste Fehler: Spielzeug oder Plastikgeschirr in der gelben Tonne! Alte Spielzeuge oder Haushaltsgegenstände gehören in den Restmüll oder zum Wertstoffhof.

Blaue Tonne

Papier, Pappe und Kartons



Alles, was aus Papier oder Pappe besteht, kommt hier hinein:

- Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren
- Kartons, Papierverpackungen
- Schreibpapier, Briefumschläge

Nicht hinein gehören: beschichtetes Papier (z. B. Getränkebecher), Tapetenreste oder Windeln.

Der häufigste Fehler: Pizzakartons! Fettige oder verschmutzte Kartons gehören in den Restmüll, nicht ins Altpapier. Windeln oder Taschentücher! Sie sehen zwar nach Papier aus, gehören aber in den Restmüll.

Grüne Tonne

Bioabfall

Hier kommen organische Abfälle hinein:

- Obst- und Gemüsereste, Kaffeefilter, Teebeutel
- Eierschalen, verwelkte Blumen und Gartenabfälle

Wichtig: Nicht hinein gehören: Plastik, Glas, Metall, Staubsäugerbeutel oder Katzenstreu. Auch „kompostierbare“ Plastiktüten sind nicht erlaubt, da sie in der Kompostieranlage nicht vollständig abgebaut werden. Die Entsorgungsunternehmen können Biotonnen zurückweisen, bei Verstößen drohen Bußgelder bis zu 2.500 €.

Der häufigste Fehler: Plastiktüten im Biomüll: Auch sogenannte „kompostierbare“ Beutel stören die Kompostierung. Bioabfälle am besten lose in Papiertüten oder Zeitungspapier entsorgen.



Altglascontainer

Glasflaschen und Einmachgläser gehören in die Altglascontainer, die an vielen Sammelstellen im Kreis Unna stehen. Bitte nach Farben trennen: Grün, Braun, Weiß – entsprechend der Containeraufschrift.

Nicht hinein gehören: Porzellan, Keramik, Fensterglas oder Glühbirnen – sie gehören in den Restmüll oder zum Wertstoffhof.

Tipp: Werfen Sie Glas nur zu den angegebenen Zeiten ein (werkags zwischen 7 und 20 Uhr), um die Nachbarschaft nicht zu stören.

Altkleidercontainer

Gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Heimtextilien müssen in die Altkleidercontainer gegeben werden. Viele Container werden von karitativen Organisationen betrieben, die die Spenden aufbereiten und weitergeben oder für soziale Projekte verkaufen.

Bitte beachten: Die Kleidung sollte sauber und trocken sein. Keine nassen oder verschmutzten Textilien, keine Teppiche oder Bettdecken einwerfen. Schuhe am besten paarweise zusammenbinden. So helfen Sie mit, dass Kleidung sinnvoll wiederverwendet wird, anstatt im Müll zu landen.



Sperrmüll

Sperrmüll sind Gegenstände, die nicht in die Mülltonnen passen, etwa: Möbel, Matratzen, Teppiche, größere Elektrogeräte. Im Kreis Unna kann Sperrmüll bei der GWA (Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft) angemeldet werden. Die Anmeldung ist einfach – telefonisch oder online über die Website der GWA möglich.



Wichtig: Sperrmüll darf nicht im Treppenhaus, Keller, Hausflur oder Garten abgestellt werden. Das ist nicht erlaubt und kann für alle Hausbewohner unangenehme Folgen wie zusätzliche Kosten haben, die auf die Betriebskosten umgelegt werden.

Hausrat & Haftpflicht – das Sicherheits-Duo

Versicherungsprofi Andreas Rienhoff im Gespräch



Herr Rienhoff, viele Menschen denken bei Versicherungen zuerst an Auto oder Krankenversicherung. Warum sollten sich gerade Mieter*innen auch mit Hausrat- und Haftpflichtversicherung beschäftigen?

Rienhoff: Weil es im Alltag schnell zu Schäden kommen kann, die richtig teuer werden. Stellen Sie sich vor: Sie kommen aus dem Urlaub zurück und Ihre Wohnung ist ausgeräumt. Oder ein Rohrbruch setzt das Wohnzimmer unter Wasser. Vielleicht zerstört auch eine Überspannung durch einen Blitzschlag Fernseher und Computer. In all diesen Fällen springt die Hausratversicherung ein – vorausgesetzt, man hat eine abgeschlossen.

Was genau deckt eine Hausratversicherung ab?

Rienhoff: Sie schützt alles, was Sie in Ihrer Wohnung haben: Möbel, Teppiche, in Eigenleistung verlegte Fußbodenbeläge, Kleidung, Geschirr, Elektrogeräte – also praktisch Ihr gesamtes Hab und Gut. Versichert sind Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Überspannung sowie durch Einbruchdiebstahl. Wichtig ist außerdem: Eine gute Police übernimmt auch grob fahrlässig verursachte Schäden. Wer etwa die Wohnung verlässt, während die Waschmaschine läuft, kann ohne diese Klausel schnell leer ausgehen.

Können Sie ein Beispiel geben, wo die Hausratversicherung besonders wertvoll ist?

Rienhoff: Nehmen wir einen Brand in der Nachbarwohnung. Auch wenn das Feuer Ihre Räume nicht erreicht, können Qualm und Ruß Möbel, Teppiche, Gardinen und Tapeten unbrauchbar machen. Die Hausratversicherung ersetzt hier den Neuwert – im Gegensatz zur Haftpflicht des Verursachers, die allenfalls den Zeitwert zahlt.



„Unkomplizierte Schadensregulierung vor Ort – individuelles Absicherungskonzept“ ist die Maxime von Andreas Rienhoff, Geschäftsstellenleiter der Provinzial Versicherung in Unna, der er seit 2003 treu ist.

Was muss man beim Umzug beachten?

Rienhoff: Ganz wichtig ist die korrekte Wohnfläche. Wer hier zu niedrig angibt, riskiert Unterversicherung. Außerdem sollte man seine Police immer anpassen, wenn sich die Lebensumstände ändern.

Sie sprechen auch von der Haftpflichtversicherung als zweiter wichtiger Police. Warum?

Rienhoff: Die private Haftpflichtversicherung ist ein absolutes Muss. Jeder haftet nach Gesetz unbegrenzt für Schäden, die er anderen zufügt. Und das kann schnell teuer werden. Ein aktuelles Beispiel: Eine Mieterin hat Katzenstreu in der Toilette entsorgt. Die Folge war eine massive Verstopfung, die 2.000 Euro Reparaturkosten verursachte. Ohne Haftpflichtversicherung hätte sie den kompletten Betrag selbst zahlen müssen.

Viele schließen heute Versicherungen online ab. Warum setzen Sie auf Beratung vor Ort?

Rienhoff: Online-Angebote wirken auf den ersten Blick günstig. Aber im Schadenfall ist persönliche Begleitung Gold wert. Unsere Agentur regelt und bezahlt jedes Jahr über 90 Prozent der Schäden direkt, unkompliziert und schnell. Wer alles aus einer Hand hat, spart Zeit, Nerven – und im Ernstfall auch Geld.

Brandgefahren im Haushalt – und wie Sie vorbeugen können

Ein Topf mit heißem Öl auf dem Herd, eine vergessene Kerze im Wohnzimmer oder ein defektes Elektrogerät: Die meisten Brände entstehen im Haushalt – und oft völlig unerwartet. Laut Statistischem Bundesamt zählt Feuer zu den häufigsten Schadensursachen in Wohnungen. Doch Mieter*innen können einiges tun, um das Risiko zu senken und im Ernstfall richtig zu reagieren.

Typische Brandquellen im Haushalt

- Küche: Offenes Feuer, heißes Fett und eingeschaltete Herdplatten sind die häufigsten Auslöser.
- Kerzen & Rauchen: Besonders in der Adventszeit steigt die Zahl der Wohnungsbrände.
- Elektrogeräte: Überlastete Steckdosenleisten, beschädigte Kabel oder defekte Ladegeräte können schnell gefährlich werden.
- Technische Defekte: Auch Kühlschrank, Geschirrspüler oder Trockner gehören zu den typischen Brandverursachern.

Vorbeugung: Kleine Maßnahmen, große Wirkung

- Rauchmelder installieren: In den meisten Bundesländern längst Pflicht. Sie retten Leben, indem sie frühzeitig Alarm schlagen.
- Geräte prüfen: Kabel und Stecker regelmäßig kontrollieren, keine Mehrfachsteckdosen überlasten.
- Sicherer Umgang mit Kerzen: Niemals unbeaufsichtigt brennen lassen, Abstand zu Gardinen halten.
- Küchensicherheit: Töpfe mit heißem Öl nie unbeaufsichtigt lassen, Herd beim Verlassen der Wohnung ausschalten.
- Feuerlöscher & Löschdecke: Für jede Wohnung empfehlenswert – sie ermöglichen schnelles Eingreifen bei Entstehungsbränden.

Richtig löschen – aber wie?

- Fettbrände: Niemals mit Wasser löschen! Das führt zu einer explosionsartigen Stichflamme. Stattdessen: Topfdeckel auflegen oder eine Löschdecke verwenden.
- Elektrobrände: Vor dem Löschen Stecker ziehen oder Sicherung ausschalten. CO₂- oder Pulverlöscher sind hier sinnvoll.
- Kleinbrände: Eine Löschdecke in Küche oder Flur ist eine einfache und sichere Lösung.

Im Notfall: Ruhe bewahren

Wenn das Feuer nicht sofort gelöscht werden kann: Wohnung verlassen, Türen schließen und die Feuerwehr (112) rufen. Eigene Sicherheit geht immer vor.

Foto: M.Heimsath/UKBS



Sicherheit geht vor! Im Sommer fand bei der UKBS ein praxisnaher Brandschutze Lehrgang statt. Unter der Leitung von Peter Kraft, Inhaber der TraiCon Brandschutz UG, wurden elf Mitarbeitende zu Brandschutzhelferinnen und -helfern ausgebildet. Nach einem theoretischen Teil mit wichtigen Grundlagen zu Prävention und Verhalten im Ernstfall folgte die Praxis: Alle Teilnehmenden konnten selbst Hand anlegen und unter Anleitung ein Feuer löschen – eine wertvolle Übung, um im Notfall schnell und richtig zu reagieren.



Feuerlöscher & Löschdecke

Für zuhause eignet sich ein Schaum-Feuerlöscher mit 6 Litern Löschamittel, da er für die gängigsten Brände geeignet ist und wenig Schmutz hinterlässt, im Gegensatz zum Pulverlöscher. Ein Schaum-Feuerlöscher eignet sich typischerweise für die Brandklassen A (feste Stoffe) und B (flüssige Stoffe), da der Schaum eine dampfdichte Decke bildet und den Sauerstoff fernhält, während Wasser die Temperatur senkt und Löschschäden minimiert. Es gibt auch spezielle Fettbrandlöscher (Brandklasse F), aber ein Standard-Schaumlöscher deckt A und B ab. **Wichtig:** Löschen Sie einen Fettbrand nie direkt mit Wasser. Es besteht Explosionsgefahr. Setzen Sie statt dessen auf mit Wasser getränkte Küchenhandtücher – kurz einweichen, auswringen und über das brennende Gefäß werfen.



„Art-Haus“ bringt Farbe ins UKBS-Stadtteilbild

Das Kunstprojekt Art-Haus hat in Bergkamen erneut bewiesen, wie kräftig und inspirierend öffentliche Kunst wirken kann. Seit August erstrahlen Fassaden rund um den Stadtbibliothek-Marktplatz und angrenzende Gebäude in eindrucksvollen Urban-Art- und Graffitiwerken – gestaltet von namhaften Künstler*innen der Szene.

Initiiert vom Kulturreferat der Stadt Bergkamen, gefördert durch „Neue Künste Ruhr“ und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, wurden vier Fassaden so gestaltet, dass sie sich zu einer offenen Galerie im Stadtraum verbinden. Die künstlerische Leitung lag bei Dustin Schenk und Stefan Gebhardt aus Kassel (KolorCubes).

Die Reaktionen in der Bevölkerung sind durchweg positiv: Passant*innen und Anwohner*innen schätzen die lebendigen Kunstwerke als Bereicherung für die Stadt und als kreative Identifikationspunkte. Art-Haus hatte bereits 2023 große Projekte umgesetzt: Damals wurden u.a. Fassaden am Rathaus, der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie der Jugendkunstschule gestaltet.

Impressum

Endlich Zuhause

Ausgabe: November 2025
 Herausgeber: Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
 Friedrich-Ebert-Straße 32,
 59425 Unna
 Internet: www.ukbs.de
 Verantwortlich: Matthias Fischer
 B. Nadol, M. Heimsath
 Redaktion:
 Auflage: 3.100 Exemplare
 Fotonachweise: UKBS oder direkt am Foto,
 Titelfoto: imageBROKER.com

TERMINE & EVENTS

HIER SEHEN WIR UNS

01. - 30. NOVEMBER 2025



Foto: congerdesign/Pixabay

- 19.11.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Ardey, Fröndenberg
- 20.11.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Freiheitstraße, Fröndenberg
- 26.11.** 14:30 Uhr, Waffel essen Am Landwehrpark, Bergkamen
- 27.11.** 14:30 Uhr, Waffel essen Weiße Str. / Mühlentorweg, Kamen

01. - 31. DEZEMBER 2025

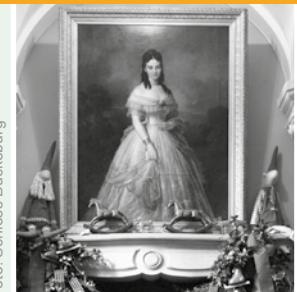


Foto: Schloss Bückeburg

01. - 30. JANUAR 2026

- 28.01.** 12:30 Uhr, Grünkohlessen Unna, Dahlienstraße 10 und 12

01. - 28. FEBRUAR 2026



Foto: Marcin Kolacz/Pixabay

- 04.02.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück, Bahnhofstr. 48a, Bönen (für alle Mieter*innen in Bönen)
- 11.02.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Weiße Str. / Mühlentorweg, Kamen
- 18.02.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Am Landwehrpark, Bergkamen
- 25.02.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück, Erlenweg 10, Unna

01. - 31. MÄRZ 2026



Foto: UKBS/M. Heimsath

- 07.03.** 10:00 Uhr Aufräumaktion, Treffpunkt Stadtteilzentrum Süd, Erlenweg 10, Unna,
- 11.03.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Freiheitstraße, Fröndenberg
- 18.03.** 9:30 Uhr, Mieterfrühstück Ardey, Fröndenberg
- 21.03.** 10:00 Uhr, Aufräumaktion Unna-Königsborn, Treffpunkt S-Bahnhof
- 25.03.** 10:00 Uhr Mieterfrühstück Rathausplatz 4, Bergkamen



foto: UKBS/Michael Heimsath

Nah dran – persönlich vor Ort

Das mobile UKBS-Büro mit neuen Sprechstunden

Nähe ist mehr als nur ein Wort: Mit dem mobilen Büro sorgt die UKBS dafür, dass Beratung und Unterstützung dort stattfinden, wo die Menschen leben. Im Quartier, vor Ihrer Haustür, mitten im Alltag.

Ob Fragen zur Mietabrechnung, Modernisierung, Instandhaltung oder zu sozialen Angeboten – im mobilen Büro erhalten Mieter*innen schnelle und unkomplizierte Unterstützung. Gerade in größeren Wohnanlagen oder Mehrgenerationen-Quartieren sorgt der Besuch des UKBS-Mobils dafür, dass Anliegen direkt vor Ort besprochen und Lösungen schnell gefunden werden.

„Viele unserer Gespräche sind hier deutlich persönlicher als im Büro“, berichtet Johanna Wilking, Mitarbeiterin beim UKBS Sozial- und Quartiersmanagement. „Man trifft sich auf vertrautem Terrain, die Hemmschwelle ist geringer – und oft entstehen so wertvolle Gespräche über das Wohnen, die Nachbarschaft und das Zusammenleben.“ Das rollende Büro ist mit allem ausgestattet, was für eine kompetente Beratung nötig ist – und mit einem offenen Ohr für Ihre Themen.

Wann das mobile Büro in Ihrer Nähe Halt macht, erfahren Sie in unserem Terminkalender.

Mobile Sprechstunden

Sofern Straße und Hausnummer aufgeführt sind, finden die Sprechstunden in den Gemeinschaftsräumen unserer Häuser statt. Dort wo keine Gemeinschaftsräume vorhanden sind, finden Sie uns auf einem der zentralen UKBS-Parkplätze. Halten Sie dann bitte nach unserem UKBS-Servicefahrzeug mit Beachflag Ausschau.

November

04.11.2025	10:00 - 11:00 Uhr	Bergkamen, Im Stollen
11.11.2025	11:00 - 12:00 Uhr	Bönen, Lenniger Straße

Dezember

09.12.2025	11:00 - 12:00 Uhr	Bergkamen, Am Rathausplatz 4, (Rotunde)
------------	-------------------	---

Januar

06.01.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Fröndenberg, Ardeyer Str. 66
13.01.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Fröndenberg, Freiheitstr. 33
20.01.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Kamen, Weiße Str. 4
27.01.2026	11:00 - 11:30 Uhr 11:45 - 12:15 Uhr	Hamm, Lohkamp Hamm, Mirabellenweg

Februar

03.02.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Bergkamen, Erich-Ollenhauer-Str. 41
10.02.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Bergkamen, Am Landwehrpark 14a
16.02.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Bönen Bahnhofstr. 48a
24.02.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Unna, Dahlienstr. 10/12

März

02.03.2026	15:30 - 16:30 Uhr	Hamm, Mirabellenweg
10.03.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Holzwicke, Hamburger Allee
17.03.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Unna, Ahornstr.
24.03.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Bönen, Lenniger Str.
31.03.2026	11:00 - 12:00 Uhr	Bergkamen, Lütke Holz

WIEDER EINIGES ERLEBT



25, 30, 40, 50, ja sogar 60 und 70 Jahre!

Der Katharinen Hof in Unna bildete den festlichen Rahmen für eine wunderschöne Jubiläumsfeier

Aus dem gesamten Kreis Unna und der Stadt Hamm hatte die UKBS ihre Mieter*innen eingeladen, die seit 25, 30, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren bei ihr wohnen. Für die feierliche Ehrung bot der Katharinen Hof in Unna den passenden Rahmen. Geschäftsführer Matthias Fischer begrüßte die Jubilare herzlich. 27 von insgesamt 58 eingeladenen Mietparteien waren der Einladung gefolgt. In seiner Ansprache dankte er für ihre Treue: „Wir bei der UKBS wissen es sehr zu schätzen, dass Sie uns über so viele Jahre verbunden bleiben. Wer so lange bei uns wohnt, fühlt sich offensichtlich wohl – und genau das ist unser größtes Kompliment.“

Besondere Glückwünsche gingen an einen Mieter, der seit 70 Jahren bei der UKBS wohnt und leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte und an eine Mieterin, die mit ihrem Mann bereits seit 50 Jahren in einer UKBS-Wohnung lebt – und selbst schon seit 1956 im gleichen Haus wohnt. Zwei Jubiläen, die wirklich Seltenheitswert haben.

Auch die Geehrten selbst fanden herzliche Worte. Viele hoben vor allem den guten Service der UKBS hervor. Gerade in einer Zeit, in der der direkte Kontakt zu Unternehmen oft schwerfällt, wurde besonders gelobt, dass das Serviceteam stets

erreichbar ist und ein offenes Ohr für alle Anliegen hat – ob telefonisch oder persönlich.



BSO 2025 - es war einfach mega!

Im Juni fand in der Erich-Göpfert-Stadthalle Unna erneut der Berufs- und Studienorientierungstag (BSO) statt. Auch die UKBS war selbstverständlich wieder mit einem eigenen Stand vertreten, um interessierten Schülerinnen und Schülern das Unternehmen sowie die Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen.

Viele junge Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Ausbildung zur Immobilienkauffrau beziehungsweise zum Immobilienkaufmann zu informieren und mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Die zahlreichen Fragen und das große Interesse an unserem Unternehmen haben uns sehr gefreut.

Für zusätzliche Begeisterung sorgten unsere Mitmachaktionen: Beim



Mit viel Engagement wurde versucht, ein Minihaus in Rekordzeit nachzubauen. Dass dies tatsächlich in weniger als sieben Minuten gelang, hat selbst uns überrascht.

Foto: UKBS/M. Heimsath

Glücksrad gab es kleine Gewinne zu ergattern, und bei unserer beliebten Hausbau-Challenge stellten viele Teilnehmende ihr Geschick unter Beweis. Für die schnellsten Teilnehmenden gab es stündlich Gutscheine für die „Kuhbar“ als Belohnung. Unser Fazit: Der BSO 2025 war ein voller Erfolg – mit vielen interessan-

ten Gesprächen, neuen Kontakten und einem abwechslungsreichen Programm.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unseren Stand besucht haben, und freuen uns darauf, vielleicht die eine oder den anderen bald in unserem Ausbildungsteam begrüßen zu dürfen.

Einfach lecker!

Anfang Juli hatte das Kinder- und Jugendbüro Unna alle Familien in Königsborn wieder zum Familiensommerfest auf dem Quartiersplatz eingeladen. Auch die UKBS war vor Ort. Ein Highlight war wieder einmal die UKBS-Hüpfburg, die den ganzen Tag über mit viel Spaß „belagert“ wurde. Daneben gab es ein vielseitiges Angebot für Groß und Klein. An unserem Stand konnten sich die Besucher*innen an köstlichen Crêpes erfreuen. Die Einnahmen flossen an den Förderverein der Ev. Kita Kurparkwichtel sowie an das Schülerparlament der Friedrichsborn-Schule.



Dank an alle ehrenamtlichen Helfer*innen

Ein festlich gedecktes Buffet erwartete die Gäste, die unserer Einladung gefolgt waren. In unserer Seniorenwohnanlage in Bönen ließ es sich Geschäftsführer Matthias Fischer nicht nehmen, allen Anwesenden seinen ganz besonderen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement auszusprechen. „Sie haben mit Ihrer wertvollen Arbeit einen entscheidenden Anteil an dem, was uns bei der UKBS am Herzen liegt. Durch Ihr Wirken erhält unser Slogan ‚Ihr guter Nachbar‘ genau die Bedeutung, die wir uns wünschen – und die für uns so wichtig ist“, betonte er in seiner Ansprache. Im Anschluss eröffnete er das Buffet, das vom Team des Sozial- und Quartiersmanagements mit viel Liebe zum Detail vorbereitet worden war. Bei anregenden Gesprächen, herzlichen Begegnungen und einer gelösten Atmosphäre genossen die Gäste einen rundum gelungenen Vormittag.

WIEDER EINIGES ERLEBT



Im April wurde in Kamen, in der Helene-Lange-Straße, kräftig angepackt: Mieter*innen der UKBS und der WBG Lünen bauten gemeinsam mit den Urbanisten zwei große Hochbeete mit Sitzgelegenheiten. Trotz frischer Temperaturen am Morgen war die Stimmung herzlich, es wurde gesägt, geschraubt und gelacht – und pünktlich zur Fertigstellung kam die Sonne hervor.

Kurze Zeit später folgte die Pflanzaktion: Mit Begeisterung setzten Nachbar*innen Erdbeeren, Kartoffeln,

Tomaten, Paprika und viele Kräuter ein. Auch Bürgermeisterin Elke Kappen und UKBS-Geschäftsführer Matthias Fischer griffen tatkräftig zur Gießkanne. Die neuen Beete sind nun nicht nur ein Platz zum Gärtnern, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt fürs ganze Quartier.

Zum Abschluss genossen alle eine wohlverdiente Pause in Liegestühlen – inklusive frisch gebackener Crêpes vom Quartiersmanagement. Ein gelungener Start für ein grünes Miteinander!



Seniorentag lockte interessierte Besucher an

Anfang August verwandelte sich der Alte Markt in Unna wieder in einen Treffpunkt für die Generation mit der größten Lebenserfahrung: Der Seniorentag lockte zahlreiche Besucher*innen in die Innenstadt. Zwischen Infoständen, Beratungsangeboten und buntem Bühnenprogramm nutzten viele Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, sich über Themen wie Gesundheit, Pflege, Mobilität oder das Wohnen im Alter zu informieren. Auch wir von der UKBS waren mit unserem Team vor Ort. In vielen Gesprächen stand die Frage im Mittelpunkt, wie man im Alter selbstbestimmt und zugleich komfortabel wohnen kann. Unsere barrierefreien Wohnungen, seniorengerechten Wohnanlagen sowie die Unterstützung durch unser Sozial- und Quartiersmanagement stießen dabei auf großes Interesse. Besonders gefragt waren auch unsere haushaltsnahen Dienstleistungen, die wir zu vergünstigten Konditionen anbieten.



Jedes Kind soll schwimmen lernen

In diesem Jahr ging unsere beliebte Aktion „Jedes Kind soll schwimmen lernen“ bereits in die vierte Saison. Seit 2022 finden die Schwimmkurse für Kinder in den Sommerferien statt. Der Startschuss fiel im Freibad Bornekamp in Unna. Es folgten weitere Schwimmbäder in Fröndenberg, Selm, Werne sowie Kamen-Heeren. Auch in diesem Jahr konnten viele Kinder stolz ihr erstes Schwimmabzeichen entgegennehmen und sich offiziell zu den Neuschwimmer*innen zählen. Die Kurse wurden erneut vom Kreis Unna, gemeinsam mit dem Bündnis für Familie, der UKBS, dem KreisSportBund Unna e.V., der Sparkasse UnnaKamen sowie den Betreibern der fünf Schwimmbäder ermöglicht. Bei der Übergabe der Schwimmabzeichen im Löhnbad Fröndenberg (Foto) waren auch unser Geschäftsführer Matthias Fischer sowie die Sparkasse UnnaKamen vor Ort. Gemeinsam dankten sie allen Beteiligten für ihr großes Engagement.

Das war ein rundum gelungener KliMARKT!

Am 28. Juni feierte der Kreis Unna sein 50-jähriges Jubiläum – und das gleich doppelt: mit einem großen Familienfest und dem KliMARKT direkt vor dem Kreishaus.

Mitten drin: die UKBS, die mit einem besonderen Highlight für Staunen sorgte. Viele Besucher*innen wagten mit unserer VR-Brille einen spektakulären „Rundflug“ über Kreishaus und KliMARKT. Möglich machten das unsere Drohnenflieger, die den ganzen Tag im Einsatz waren – unterstützt von unserem engagierten Team rund

um Geschäftsführer Matthias Fischer. Neben dem virtuellen Erlebnis standen natürlich auch spannende Gespräche auf dem Programm. Besonders oft ging es um unser Solarhaus in Kamen oder die energieautarken Mehrfamilienhäuser in der Heinrichstraße in Unna-Königsborn. Das Interesse zeigt: Bezahlbarer Wohnraum und innovative Energiekonzepte passen perfekt zusammen – und genau darauf setzen wir seit vielen Jahren. Auch der KliMARKT selbst bot jede Menge Abwechslung: Infostände

rund um Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, dazu Foodtrucks und Getränkestände für das leibliche Wohl. Ein Fest für die ganze Familie!

Landrat und UKBS-Aufsichtsratsvorsitzender Mario Löhr brachte es auf den Punkt: „Es war ein rundum gelungener Tag, der gezeigt hat, wie groß, leistungsfähig und leidenschaftlich unsere Teams arbeiten. Mehr als 170 Helfer*innen haben diesen Tag auf die Beine gestellt. Großen Dank an alle!“



UNSER RÜCKBLICK WIEDER EINIGES ERLEBT

12. Kreisseniorentag: Begegnung, Austausch und neue Impulse

Der zwölften Kreisseniorentag, organisiert vom Kreis Unna und der UKBS, war ein voller Erfolg: Im Juni 2025 kamen in der Erich-Göpfert-Stadthalle



Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Doc Esser, bekannt aus WDR, Fernsehen, Radio und Podcast. Mit seinem humorvollen Vortrag „Grenzenlos gesund – wie gesund sind Grenzen?“ brachte der Arzt und Moderator das Publikum zum Schmunzeln – und zum Nachdenken.

Unna zahlreiche Engagierte aus der Seniorenanarbeit zusammen, um sich zu informieren, auszutauschen und wertvolle Impulse für die Zukunft zu erhalten.

Unter dem Motto „Wohnen und aktiv bleiben im Alter“ bot der Kreisseniorentag ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Vorträgen und Diskussionen. Unser Geschäftsführer Matthias Fischer stellte die seniorengerechten Wohnprojekte der UKBS vor und berichtete über barrierefreie Umbauten sowie über unser vergünstigtes Angebot haushaltsnaher Dienstleistungen für alle Mieterinnen und Mieter ab dem 70. Lebensjahr.

Christiane Hahn vom Verein Neue Wohnformen Unna e.V. sprach über das Leben in den Mehrgenerationenprojekten, die teilweise in Kooperation mit der UKBS entstanden sind. Thomas Horster-Möller von der VIVAI Software AG zeigte eindrucksvoll, wie smarte Assistenzsysteme den Alltag erleichtern und ein längeres, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen können.



In der Mittagspause nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich an zahlreichen Infoständen beraten zu lassen, die entspannte Atmosphäre lud zum Netzwerken und zum gegenseitigen Kennenlernen ein.

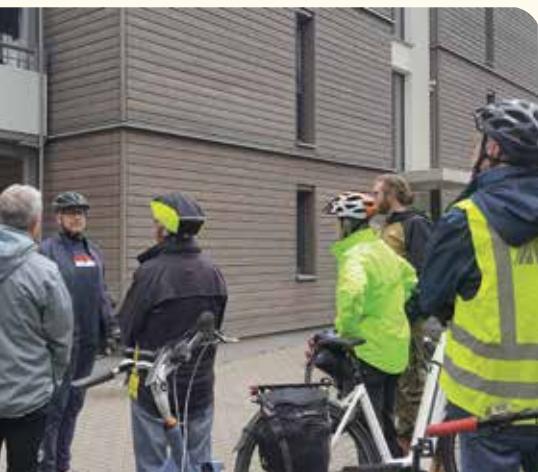
Am Nachmittag stand eine Podiumsdiskussion mit Landrat und UKBS-Aufsichtsratsvorsitzendem Mario Löhr, UKBS-Geschäftsführer Matthias Fischer, Edgar Terhorst (Neue Wohnformen Unna e.V.) und Thomas Horster-Möller auf dem Programm. Gemeinsam diskutierten sie über Perspektiven für altersgerechtes Wohnen und die Zukunft einer starken Seniorenanarbeit im Kreis Unna. Ein emotionaler Höhepunkt war die Verabschiedung von Hans Zakel, der nach fast 36 Jahren als Sozialplaner in den wohlverdienten Ruhestand ging. Landrat Mario Löhr, Angelika Chur und Matthias Fischer dankten ihm herzlich für sein langjähriges Engagement.

Der 12. Kreisseniorentag zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert Seniorenanarbeit im Kreis Unna ist.

Gemeinsam unterwegs für eine nachhaltige Zukunft

Im April luden der ADFC Unna und die UKBS zu einer besonderen Radtour rund ums moderne Wohnen ein. Unter dem Motto „Modernes Wohnen live erfahren – energieautark oder im Mehrgenerationen-Quartier“ führte die rund 30 Kilometer lange Tour über weitgehend autofreie Radwege von Unna über Bönen und Kamen zurück nach Unna.

Bei bestem Frühlingswetter konnten die Teilnehmenden erleben, wie vielfältig, innovativ und nachhaltig Wohnen heute gestaltet werden kann: vom energieautarken Reihenhaus mit Flatrate für Strom, Heizung und Warmwasser über Mehrgenerationen-Quartiere bis hin zu Senioren-Wohnanlagen mit umfassenden Serviceangeboten. Mit fachkundiger Begleitung durch Martin Kolander (Prokurist der UKBS) erhielten die Radlerinnen und Radler spannende Einblicke in aktuelle Bauprojekte und zukunftsweisende Wohnkonzepte.

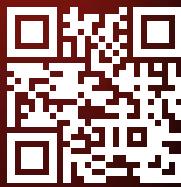


Kinderleicht zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich

Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2026. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2025.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone GmbH, beide Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf.

10/25 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Lichter und Laternen rund um die Welt

Wenn der November kommt, wird es draußen früher dunkel und die Luft ist kühl. Gerade dann macht es besonders viel Spaß, ein kleines Licht in der Dunkelheit zu tragen. Viele Kinder basteln deshalb bunte Laternen aus Papier und ziehen damit beim traditionellen St.-Martins-Umzug los.



Vielleicht warst du selbst schon einmal dabei: Eine ganze Gruppe von Kindern läuft singend durch die Straßen, jede Laterne leuchtet anders – rund, eckig, als Stern oder Tier. Das Licht flackert und tanzt in der Dunkelheit, manchmal spielt eine Blaskapelle dazu. Am Ende warten oft ein knisterndes Feuer, das alle wärmt, und leckere Brezeln oder Kakao.

Doch Laternen und Lichter sind nicht nur bei uns beliebt! In vielen Ländern der Welt haben Menschen eigene Feste, bei denen Lampen, Kerzen

oder Laternen eine wichtige Rolle spielen. Mal schweben sie am Himmel, mal schwimmen sie auf Flüssen, mal hängen sie in bunten Reihen durch die Straßen.

Warum feiern die Menschen mit Licht?

Manche Lichter bringen Glück:
Sie sollen Wünsche erfüllen oder ein neues Jahr hell erleuchten.

Andere Lichter erinnern:
Sie zeigen, dass man geliebte Menschen nicht vergisst.

Wieder andere Lichter helfen:
Sie vertreiben für uns die Dunkelheit und die Angst, sie bringen uns dafür Mut und Freude.

Licht verbindet Menschen überall auf der Welt. Wenn es dunkel wird, machen Laternen, Kerzen und Lampen die Nacht freundlich, warm und ein bisschen geheimnisvoll.

Komm mit auf eine kleine Reise: Wir schauen uns an, wie Kinder und Familien in anderen Ländern ihre Welt zum Strahlen bringen.

Manche japanische Laternen tragen kurze Botschaften oder kleine Zeichnungen, die Kinder vorher darauf gemalt haben.

Japan feiert das Toro Nagashi-Laternenfest

Beim Toro Nagashi-Laternenfest, das üblicherweise im August stattfindet, erleuchtet das warme Licht von Papierlaternen die dunklen Flüsse des Landes. Während des Festes (so der Glaube) kehren die Geister der Vorfahren nach Hause zurück, und die Laternen helfen ihnen anschließend, den Weg zurück ins Jenseits zu finden.

Nachdem die Menschen ihre persönlichen Gedanken und Friedensbotschaften auf die Laternen geschrieben haben, werden sie schwimmend für eine feierliche Prozession aufs Wasser gesetzt. Das sieht aus, als würden hunderte Sterne übers Wasser tanzen.



In China endet das Neujahrsfest mit dem Laternenfest. Straßen und Plätze sind voller bunter Lampions in Tier- oder Blumenform. Kinder dürfen an Rätseln knobeln, die an Laternen hängen. Manche Lampions sind riesig groß – so groß wie ein Auto!

Thailand – Lichter am Himmel und auf dem Wasser

Im November feiern die Menschen in Thailand gleich zwei Lichterfeste:

Loi Krathong: Das „schwimmende Floß“ aus Bananenblättern, dem Loi Krathong seinen Namen verdankt, wird mit Kerzen, Räucherstäbchen und Blumen geschmückt zu Wasser gelassen. Es soll die Befreiung der Seele von negativen Gedanken und Gefühlen symbolisieren. Die schwimmenden Flöße haben die Bedeutung, alle negativen Gedanken und Gefühle der Seele loszulassen, so dass das Leben neu begonnen werden kann.

Yi Peng: Das Yi Peng Festival ist ein Lichterfest im Norden Thailands, bei dem Tausende von Himmelslaternen, sogenannte Khom Loy, in den Nachthimmel entlassen werden - ein wirklich fantastisches Schauspiel!

Das Fest findet an einem Vollmondtag im November statt und ist eine Tradition des alten Lanna-Königreichs, um Buddha zu ehren und Glück sowie Weisheit für die Zukunft zu erbitten. Wer eine Himmelslaterne steigen lässt, wünscht sich dabei Glück fürs nächste Jahr.



Foto: Mazur Travel / Shutterstock.com



Der Räbeliechtli-Umzug in der Schweiz

In der Schweiz gibt es im Herbst ein ganz besonderes Laternenfest: den Räbeliechtli-Umzug. Dafür höhlen Kinder und Erwachsene große Futterrüben aus, schnitzen schöne Muster hinein und stellen ein Licht hinein. So entstehen die „Räbeliechtli“. Wenn es dunkel wird, ziehen die Kinder durch die Straßen, singen Lieder und tragen ihre selbstgemachten Räbeliechtli stolz vor sich her. Oft begleiten sie Lehrer, Eltern oder Musikgruppen. In manchen Orten, wie im Dorf Richterswil am Zürichsee, verwandeln Tausende leuchtender Räben Straßen, Gärten und Boote in ein funkelnches Meer aus Licht!

Der Brauch ist schon über 100 Jahre alt. Früher dienten die Räbenlichter Bauern als Laternen auf dem Feld – heute sind sie ein Zeichen für Zusammenhalt und Freude, wenn die dunkle Jahreszeit beginnt.

Buchstabengitter

Finde die folgenden Wörter im Gitter. Die Wörter können waagerecht, senkrecht oder diagonal stehen.

Suchwörter: LATERNE, MANTEL, PFERD, LICHT, BREZEL, FEUER, UMZUG, MARTIN, SINGEN

S	W	C	Y	J	C	F	Z	P	L	U	U
B	V	U	X	V	L	X	B	F	I	S	M
R	E	G	X	X	Y	G	Z	E	F	U	Z
E	N	R	E	T	A	L	Q	R	M	N	U
Z	S	I	N	G	E	N	K	D	D	H	G
E	J	J	T	R	T	R	D	M	P	G	I
L	V	Q	L	H	O	M	T	A	I	M	D
T	O	Z	C	H	A	B	K	N	E	Y	V
X	L	I	U	R	U	H	G	T	Y	A	J
I	L	P	T	J	S	F	E	E	J	T	P
R	V	I	L	Q	E	H	T	L	N	X	R
Z	N	K	C	R	E	U	E	F	S	F	R



Illustration: robertkneschke/shutterstock.com



Fotos: Schloss Bückeburg

Ein Tag voller Magie und *Weihnachtszauber*

Weihnachtliche Mieterfahrt zum „Cirque de Noël“ auf Schloss Bückeburg

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Mieter*innen in der Adventszeit wieder etwas Besonderes bieten – mit einem festlichen Busausflug zum Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg. Unter dem Motto „Cirque de Noël“ verwandelt sich das prachtvolle Schloss in eine Welt voller Glanz, Licht und Zirkusmagie. Steigen Sie ein und genießen Sie mit uns einen wundervollen magischen Tag!

Vom 27. November bis 7. Dezember 2025 öffnet Schloss Bückeburg seine Tore für den 22. Weihnachtszauber. In diesem Jahr dreht sich alles um die Kunst des Zirkus – um Akrobatik, Eleganz und funkelnende Momente.

Höhepunkte sind unter anderem: die spektakuläre Lichtershows am Schlossbalkon, begleitet von Akrobatik in luftiger Höhe, beeindruckende Reitvorführungen der Fürstlichen Hofreitschule (Foto) unter dem Motto „Lichter, Levaden und Leidenschaft“.

Über 180 Aussteller präsentieren in den Innenräumen, Höfen und Gärten des Schlosses ihr Kunsthantwerk – von handgefertigten Krippenfiguren über duftende Seifen bis zu feinen Leckereien. Hier lässt sich wunderbar stöbern, probieren und das eine oder andere besondere Geschenk für die Lieben zu Hause entdecken.

Mit unserer Mieterfahrt bieten wir Ihnen am Mittwoch, 3. Dezember

2025, einen entspannten und stimmungsvollen Tag: Wir fahren bequem im Reisebus nach Bückeburg, wo Sie ausreichend Zeit haben, den Weihnachtsmarkt in aller Ruhe zu erkunden, Leckereien zu probieren und die festliche Atmosphäre zu genießen. Zwischendurch bleibt genügend Gelegenheit für Gespräche mit Nachbarinnen und Nachbarn – und wer mag, genießt ein Glas Glühwein oder eine heiße Schokolade beim Blick auf das festlich beleuchtete Schloss.



Laden ein: Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe und Fürstin Mahkameh.



Weihnachtszauber

- Termin:** 3. Dezember 2025
- Kosten:** 25,00 € pro Person, im Preis inbegriffen ist der Eintritt, die Busfahrt und ein Verzehrgutschein
- Anmeldungen:** UKBS Sozial- und Quartiersmanagement
Sarah Knauf
+49 2303 2827-50
s.knauf@ukbs.de

Karnevalsveranstaltung	Fischerei	großer Nachtvogel	▼	Vorzeichnung (Technik)	Küchengerät, Filter	Stacheltier	▼	TV-, Radiosender (Abk.)	Angehöriger eines Bantu-Stammes	Raumfahrtbehörde der USA	▼	die Ackerkrume lockern	▼	Stockwerk	▼	Verbrechen	Kletterpflanze
►	▼	▼			▼	▼	▼	8			▼	Dreschplatz in der Scheune	►				▼
Sinnesorgan	►			runde Schneehütte	►				Großstadt in Indien	►				anbaufähig		niedersächsische Stadt	
frühere englische Goldmünze (franz.)	►					Traubenernte	►			7	tropische Frucht, Myrtengewächs	►		▼		▼	
österreichischer Fluss zur Donau		dicht bei, seitlich von		eine Farbe	►				starkes Schiffsseil	►							
►		▼	▼	3	Kammeline des Berges							ein Eltern teil		kostspielig		Märchen-, Sagen- gestalt	
oberhalb von etwas	intuitiv erfassen			Nacht-lager für Verheiratete	▼							9		▼			▼
Wiedereingliederung Kranke (Kurzwort)	►												ein Schul-fach (Schüler-sprache)				
franz. Schriftsteller (Claude)	►												geome-trische Figur	veraltert: Lärm, Unruhe		Metall-block, Metall-barren	
männlicher Nachkomme		dt. Fußballer (Toni)		südame-rik. Hoch- gras-steppe	▼								Stimm-zettel-behälter			1	
►		▼					▼						Kraft-maschine	Nadelbaum, Eibe (Botanik)		sich äußern, sprechen	
deutsche Skilauferin (Martina)	►			10													
kleine Rechnung	►												Teil-zahlung				
israelischer Autor (Ephraim)	wie von Sinnen, verrückt		tschech. Reformator (Jan)	Region der Rep. Südafrika	indoktrinieren	▼		radioaktives Schwermetall	Absicherung am Kinderfahrzeug	Karten-spiel	▼	gelb-braune Malerfarbe	▼	Freund von Hamlet		Halb-affe Madagaskars	
►	▼				Ausbildungs-stätte für Tonkunst	►						4		▼			
Zuruf beim Trinken		Ausruf der Bestürzung		flink, munter	►								griechische Vorsilbe: lebens-	poetisch: liebenvoll streicheln	►		
►	5				fleisch-fres-sender Säuger	►										altpersischer Statt-halter	auf-fallend schnell
Backstein	frühe lat. Bibel-übersetzung	Erdloch	Heilmittel, Medizin	►									europäischer Strom	Bart-abnahme	►		
►	▼		▼	11	mittel-indische Literatur-sprache			große Tür, Einfahrt			▼		altägyptischer Sonnen-gott	Verpa-ckungs-gewicht	►		
der Landschaft angepasst		Ab-schnitt der Woche	nordischer Hirsch	Tierfell	►								Artskleidung, Ordens-tracht	▼	6	Kfz-Zeichen Cham	
►		▼						nord-deutsch für Ried, Schilf	►				Schwert-wal	►			
poetisch: Erqui-cierung, Wohltat	►				Sagen-königin von Sparta	►								Vorfahr	►		
Spionin, weiblicher Spitzel	►				2		darauf, danach	►						ein Mineral	►		

MITMACHEN & GEWINNEN

Einfach das Lösungswort bis zum

31. Dezember 2025

per Postkarte an die UKBS
Friedrich-Ebert-Straße 32, 59425 Unna
oder per E-Mail an info@ukbs.de
einsenden und schon nehmen Sie an
unserer Verlosung teil.

Mit etwas Glück gewinnen Sie
einen von drei Gutschein im Wert von 50 €.
Einsendeberechtigt sind alle UKBS-Mieter*innen.
Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen.
(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

**Die Gewinner werden per Post
oder per E-Mail benachrichtigt**

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



Auf einen Blick

Aufgrund einer Systemumstellung musste die Mieter-App abgeschaltet werden und steht nicht mehr zur Verfügung. Es gibt aber immer noch Mieter*innen, die die App installiert haben und darüber mit uns Kontakt aufnehmen möchten. Leider erhalten diese Personen keine automatische Nachricht, dass die App nicht mehr aktiv ist. Wir bitten um Entschuldigung!

UNNAER KREIS-BAU- UND SIEDLUNGSGESELLSCHAFT MBH

Friedrich-Ebert-Straße 32
59425 Unna
Telefon: +49 2303 2827-0
Fax: +49 2302 2827-99
E-Mail: info@ukbs.de
Internet: www.ukbs.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Donnerstag 09:00 - 14:00 Uhr
Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

TELEFONZEITEN

Montag – Freitag 09:00 - 12:00 Uhr
Montag - Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr

KUNDENSERVICE

+49 2303 2827-0
Frau Reddemann, Frau Kremer,
Frau Heimsath, Herr Winkelmann und
Frau Osthushenrich

SOZIAL- UND QUARTIERSMANAGEMENT

Frau Knauf +49 2303 2827-50
s.knauf@ukbs.de
Frau Trân +49 2303 2827-51
k.tran@ukbs.de
Frau Wilking +49 2303 2827-55
j.wilking@ukbs.de

FORDERUNGSMANAGEMENT

Frau Adzaj +49 2303 2827-52
s.adzaj@ukbs.de
Frau N. Seibt +49 2303 2827-54
n.seibt@ukbs.de
Frau U. Seibt +49 2303 2827-56
u.seibt@ukbs.de

BETRIEBSKOSTEN

Frau Pech +49 2303 2827-22
j.pech@ukbs.de

HEIZKOSTEN

Frau Friesen +49 2303 2827-23
e.friesen@ukbs.de



Im Notfall

Sollten Sie im Notfall eine der genannten Firmen angewählt haben, so bitten wir Sie, die Reparatur am darauf folgenden Werktag unbedingt dem Serviceteam Wohnungsmanagement unter 02303 2827-0 zu melden. Vielen Dank!

NOTFALL-RUFNUMMERN SÜD

Unna, Holzwickede, Fröndenberg

Rohrverstopfung

Firma Riedel
Telefon: +49 2307 289836
Mobil: +49 172 5988311

Wasserrohrbrüche

Firma Paveo
Mobil: +49 172 5688410

Heizungsausfall

Firma Schickor
Telefon: +49 2383 920060,
Mobil: +49 173 2819463

Elektroanlagen

Firma MTS
Telefon: +49 2303 15776

Sturmschäden

Firma R&F Bautenschutz
Mobil: +49 160 7895624

Störungen Kabel-Fernsehprogramm

Vodafone Kabel
Deutschland GmbH
Telefon: +49 221 46619112

Gasanlagen Unna

Stadtwerke Unna
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 2303 2001333

Gasanlagen Holzwickede

RWE Holzwickede
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 800 0793427

Gasanlagen Fröndenberg

Stadtwerke Fröndenberg
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 2373 7590

Rauchwarnmelder

Firma ista
Telefon: +49 201 50744497

Schlüsseldienst

Firma Schlang
Telefon: +49 2303 779873

Fahrstühle

Firma Georgi
Telefon: +49 2923 7416

Auch per WhatsApp!
Schnell und unkompliziert!
+49 1511 1438213

Unsere nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2026.

NOTFALL-RUFNUMMERN NORD

Bergkamen, Bönen, Hamm, Kamen, Selm

Rohrverstopfung

Firma Riedel
Telefon: +49 2307 289836
Mobil: +49 172 5988311

Gasanlagen Kamen, Bergkamen und Bönen

Gemeinschaftsstadtwerke
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 2307 9784422

Wasserrohrbrüche

Firma Wolf
Telefon: +49 2385 8026

Gasanlagen Hamm

Stadtwerke Hamm
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 2381 2746666

Heizungsausfall

Firma Schickor
Telefon: +49 2383 920060
Mobil: +49 173 2819463

Gasanlagen Selm

Gelsenwasser Selm
(bei Gasrohrundichtigkeiten und Gasgeruch)
Telefon: +49 2591 240

Elektroanlagen

Firma Brock Elektrotechnik
Telefon: +49 171 7566962

Sturmschäden

Firma Hellmich
Mobil: +49 178 8183573

Rauchwarnmelder

Firma ista
Telefon: +49 201 50744497

Störungen Kabel-Fernsehprogramm

Vodafone Kabel
Deutschland GmbH
Telefon: +49 221 46619112

Schlüsseldienst

Firma Schlang
Telefon: +49 2303 779873

Fahrstühle

Firma Georgi
Telefon: +49 2923 7416